

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 7 (1889)
Heft: 21

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 9. Februar — Berne, le 9 Février — Berna, li 9 Febbrajo

3 Uhr Nachmittags

3 heures après-midi

3 pom.

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 8. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 8. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. **Prezzo delle associazioni Fr. 8. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — Partie officielle: Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio. — Bekanntmachungen — Avis: Zollwesen, Douanes, Post, Postes. — Bundesrathsverhandlungen. — Délibérations du conseil fédéral. — Jahresbericht des schweiz. Konsuls in Liverpool pro 1888.
Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Expositions: Paris 1889. — Verschiedenes — Divers: Travail dans les fabriques, Getreide. Das engl. Waarenmarkengesetz, Deutsche Webereien. — Télégraphes. — Ausl. Bank. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 6. Februar. Inhaberin der Firma **Frau Stahel-Uzler** in Uster ist Wittve Marie Stahel geb. Uzler von und in Uster. Spezerei- und Viktualienhandlung. Florastraße 78.

6. Februar. Die Firma **Wilh. Fiertz** in Wipkingen (S. H. A. B. 1885, pag. 113, und 1887, pag. 241) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

6. Februar. Die Firma **Nathan Weil, Partiewaarengeschäft** in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 365) ändert dieselbe ab in **Nath. Weil**. Natur des Geschäftes: Partiewaaren.

6. Februar. Inhaberin der Firma **Frau M. Fesenmeyer** in Außersihl ist Frau Anna Maria Fesenmeyer geb. Widmer von Riedern (Großherzogthum Baden), in Außersihl, mit Zustimmung ihres Ehemannes Adalbert Fesenmeyer. Bäckerei und Handlung. Quellenstraße, Industriequartier 26.

7. Februar. Die Firma **Rümbeli & Co** in Winterthur (S. H. A. B. 1885, pag. 36) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist von den Gesellschaftern gemeinsam durchgeführt worden.

7. Februar. Inhaber der Firma **J. Neukomm** in Winterthur ist Jakob Neukomm von und in Winterthur. Küferei und Weinhandlung. Metzggasse 468, zum Eisberg.

7. Februar. Die Firma **Sigg-Sulzer & Co** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 613) ist nach durchgeführter Liquidation der Aktiven und Passiven und erfolgter Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

7. Februar. Die Firma **J. G. Sigg-Sulzer** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 613) ist in Folge Verzichtes und Wegzuges des Inhabers (nach London) erloschen.

7. Februar. Die Firma **J. S. Schmitz** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 397) ist in Folge schon vor Jahren erfolgten Wegzuges des Inhabers (nach St. Gallen) erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Delémont.

1889. 6 février. La société en commandite **Braver et Co**, à Delémont (F. o. s. du c. du 13 octobre 1888), s'est dissoute; la liquidation en est faite par **Aloin Braver**, jusqu'ici associé indéfiniment responsable.

Bureau de Moutier.

5 février. La raison **S. Cerf**, à Lavannes, inscrite au registre du commerce le 26 janvier 1883, publiée dans la F. o. s. du c. le 19 mars suivant, II^e partie, page 294, est radiée ensuite du décès du titulaire.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Fribourg

Bureau de Châtel St-Denis.

1889. 6 février. Le chef de la maison **Pierre Barbey, fils de Jacques**, à Porsel, est M. Pierre Barbey, fils de Jacques, de Porsel, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, boulangerie.

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

5 février. La maison **Eugène Stern**, aux Erbogues, commune de Montagny-les-Monts (F. o. s. du c. de 1885, page 521), est radiée d'office ensuite d'arrêt, en date du 26 décembre 1888, du tribunal cantonal de l'Etat de Fribourg, prononçant la faillite du titulaire.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1889. 6. Februar. Unter der Firma **Brauerei zum Cardinal (Brasserie du Cardinal)** gründet sich mit dem Sitze in der Stadt Basel eine Aktiengesellschaft, welche bezweckt: Den Ankauf und Betrieb des in Basel bestehenden Bierbrauereigeschäftes des Herrn Wilhelm Gysin, wobei Erwerb, Bau, Pacht und Betrieb anderer Brauereien und damit verwandter Gewerbe, sowie deren Veräußerung und Verpachtung nicht ausgeschlossen ist. Die Gesellschaftsstatuten sind am 24. Januar resp. 6. Februar l. J. festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit vom Eintrag im Handelsregister an geschlossen. Das Grundkapital ist auf eine Million Franken (Fr. 1'000,000) festgesetzt worden, eingetheilt in tausend (1000) auf den Inhaber lautende Aktien von je tausend Franken (Fr. 1000). Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Allfällige weitere Publikationsorgane bestimmt die Verwaltung. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben der vom Verwaltungsrath für die Leitung des Betriebes Delegirte durch alleinige Zeichnung, sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrathes durch kollektive Zeichnung zu je zweien aus. Delegirter mit Einzelunterschrift ist Wilhelm Gysin von und wohnhaft in Basel. Mitglieder des Verwaltungsrathes sind demal: Emil Bügin-Turner, Ingenieur; Wilhelm Gysin-Albrecht, Bierbrauer; Rudolf Linder-Kummer, Kaufmann; Dr. jur. Wilhelm Vonder Mühl-Merian, Notar; Heinrich Merian-Paravicini, Kaufmann; Fritz Zahn-Geigy, Banquier; sämtlich von und wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: St. Margarethenstraße Nr. 20.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau St. Gallen.

1889. 6. Februar. Die Firma **Ambrosius Dinser** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 560) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **August Dinser Sohn** in St. Gallen, welche Aktiva und Passiva der Firma Ambrosius Dinser übernimmt, ist August Dinser von Degersheim, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Möbelschreineri, Möbel- und Bettwaaren-Handlung. Geschäftslokal: Schmidgasse 15, zum Pelikan.

6. Februar. Unter dem Namen **Christkatholischer Frauenverein der Stadt St. Gallen** besteht in St. Gallen ein Verein, der am 7. August 1887 gegründet und dessen Statuten revisionsweise am 13. Januar 1889 festgestellt wurden. Zweck des Vereins ist, das Gemeindeleben zu fördern durch Unterstützung des Pfarrers der christkatholischen Genossenschaft in der Armen- und Krankenpflege und durch eine jährliche Weihnachtsbescheerung der christenlehrlpflichtigen Kinder. Mitglied wird jede Frau oder Jungfrau, welche sich in das Vereinsregister einzeichnet und zu einem monatlichen Beitrag von 50 Cts. verpflichtet hat. Der Verein wird von einem Komite von sieben Mitgliedern geleitet; diese Komitemitglieder und aus denselben die Präsidentin, Kassierin und Aktuarin werden in der Generalversammlung vom Januar je auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Beschlüsse des Komites, sowie des Vereins werden von der Präsidentin aus auf Zirkularweg den einzelnen Mitgliedern mitgetheilt. Der Verein wird verpflichtet durch die kollektive Unterschrift entweder der Präsidentin und der Aktuarin oder der Präsidentin und der Kassierin oder der Kassierin und der Aktuarin. Gegenwärtig ist Präsidentin: Frau Luise Christine Göldi-Wachter, Kassierin: Frau Wittve Winterhalter-Lorenz, Aktuarin: Frau Binkert-Kaiser in St. Gallen. Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das Vermögen der christkatholischen Genossenschaft der Stadt St. Gallen und Umgebung zur Verwaltung und Nutznießung zu und bleibt dieselbe im Fruchtgenuß bis zur Wiedergründung eines christkatholischen Frauenvereins.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1889. 6. Februar. Die Kollektivgesellschaft **Gebrüder Condrau** in Disentis (S. H. A. B. 1883, pag. 639) hat sich aufgelöst; die Liquidation ist durchgeführt.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1889. 7. Februar. Der Verwaltungsrath der Genossenschaft **Gewerbskasse Baden**, mit Sitz in Baden (S. H. A. B. 1883, pag. 886; 1887, pag. 420) hat an Stelle des bisherigen Verwalters **J. Widmer**, welcher **Krankheits halber aufgehört hat zu zeichnen**, dem bisherigen Buchhalter, **Ferdinand Laube** von Böbikon, wohnhaft in Gebenstorf, interimistisch die Verwaltung übertragen und das ausschließliche Recht der Firmaunterschrift erteilt.

Bezirk Kulm.

7. Februar. Inhaber der Firma **Joh. Wälchli, Notar** in Reinach ist Johann Wälchli, Notar, von Brittnau, wohnhaft in Reinach. Notariat und Geschäftsgentur.

Bezirk Laufenburg.

7. Februar. Inhaber der Firma **Rohrer, Agent** in Eiken ist Johann Stephan Rohrer von und in Eiken. Rechtsagentur.

Bezirk Zurzach.

7. Februar. Inhaber der Firma **M. Bollag** in Ober-Endingen ist Michael Bollag von und in Ober-Endingen. Natur des Geschäftes: Leder, Schuster-Furnituren und Weinhandlung in gros.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino**Ufficio di Bellinzona.**

1889. 6 Febraro. *La società in nome collettivo Giacomo Luchsinger e Luigi Vantuzzi, stata costituita in Bellinzona, sotto la ragione sociale Luchsinger e C^o, domiciliata in Bellinzona, incominciata col 1^o Febraro 1888 (genere di commercio: cereali), inscritta nel registro di commercio il 10 Febraro 1888 e pubblicata sul F. u. s. di c. il 18 Febraro 1888, n^o 21, pag. 168, viene cancellata essendosi sciolta dal 31 Gennajo corrente anno.*

6 Febraro. Il proprietario della ditta **Giac. Luchsinger**, in Bellinzona, è il signor Giacomo Luchsinger, domiciliato in Bellinzona (genere di commercio: farine, cereali e coloniali), il quale assume la liquidazione della ditta Luchsinger e C^o, ora cessata col 31 Gennajo 1889.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud**Bureau de Lausanne.**

1889. 4 février. Charles-Louis-Henri-Paul Juat, de Cheseaux, et Susanne-Marguerite née Crausaz, veuve d'Edouard Notz, de Chardoney sur Morges, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Juat & Notz**, une société en nom collectif, dont le siège est à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} février courant, pour une durée illimitée. Le but de la société est l'exploitation d'un commerce pour la fabrication et la vente de graisse imperméable à base d'huile de pied de boeuf pour la chaussure et la buffleterie, produit dit « enduit militaire. »

4 février. L'assemblée générale des actionnaires du 4 février 1889 de la **Société foncière et industrielle de Granges**, société anonyme, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 31 décembre 1887), a décidé l'augmentation du capital de cette société. Ce capital est porté de fr. 65,000 à cent mille francs par l'émission de 70 actions nouvelles, de fr. 500 chacune, au porteur, qui sont totalement souscrites et entièrement libérées.

6 février. La raison **Th. Betting**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 février 1883), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire, Louise, veuve de Théodore Betting. La maison est continuée, sous la raison **Ch. Imhoff**, à Lausanne, par Charles Imhoff, de Belfort, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Coiffeur-parfumeur. Magasin: Place S-François, 13.

Bureau de Nyon.

6 février. Dans son assemblée générale, tenue à Founex le 16 novembre 1888, la **Société de Fromagerie de Founex**, association dont le siège est à Founex (F. o. s. du c. de 1887, page 250), a constitué, pour le terme de trois ans, son comité d'administration comme suit: Messieurs Debluë, Abram, président; Rochaix, Etienne, vice-président-caissier, et Dejoux, Constant, secrétaire, les trois à Founex.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel**Bureau de la Chaux-de-Fonds.**

1889. 6 février. *La société en nom collectif Jacottet Georges & C^{ie}, à La Chaux-de-Fonds, publiée le 4 août 1886 dans le n^o 74 de la F. o. s. du c., est dissoute; les associés en opèrent eux-mêmes la liquidation depuis le 1^{er} janvier 1889.*

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

5 février. Le chef de la maison **Arnold Chappatte-Dornier**, à Fleurier, est Arnold-Alcide Chappatte-Dornier, originaire de Noirmont (Berne), domicilié à Fleurier. Genre de commerce: Montage de boîtes en or, achat et vente de matières d'or et d'argent. Bureaux: A Fleurier, Rue des Moulins, 5.

5 février. La raison **F. Lecoutre**, à Môtiers-Travers (F. o. s. du c. du 30 mai 1883, n^o 79, page 633), est radiée d'office ensuite de la déclaration de faillite du titulaire.

Bureau de Neuchâtel.

5 février. Alfred Peyer, de Schaffhouse, et Albert Favarger, de Neuchâtel, domiciliés le premier à Thoune et le second à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **Peyer et Favarger**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} février 1889. Cette société prend la suite des affaires de la « Fabrique de Télégraphes & Appareils électriques à Neuchâtel (Suisse) », société anonyme en liquidation. Genre de commerce: Fabrique de télégraphes et appareils électriques. Bureaux: Rue des Terreaux, n^o 9, à Neuchâtel.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

Rectifications. 1^o L'inscription publiée au nom de la **Société de Laiterie de Vandoeuvres** dans la F. o. s. du c. de ce mois, page 100, est rectifiée dans son dernier paragraphe, indiquant les membres de la commission, comme suit: *Au lieu de „Chanet Pierre“, lire: „Chonet Pierre“.*

2^o L'inscription publiée au nom de la société en nom collectif **V^o Maréchal & C^o**, tannerie, à Chêne-Bougeries, dans la F. o. s. du c. de ce mois, page 100, est rectifiée dans son second paragraphe, indiquant le nom du nouvel associé, comme suit: *Au lieu de „Antoine Fric“, lire: „Antoine Tric“.*
Le bureau du registre du commerce de Genève.

1889. 2 février. Le chef de la maison **Goubert**, à Genève, commencée le 26 décembre 1888, est Henri Charles Goubert, de Paris, domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, vins et tabacs. Magasin: 24, Rue de Lausanne.

2 février. Le sieur Jean Auguste Linsolas, d'Avignon (département de Vaucluse), domicilié à Genève, est entré comme associé en nom collectif, à dater du 1^{er} février 1889, dans la société en nom collectif **Gougé & C^o**, ayant pour objet le commerce des vins et spiritueux, au Prieuré (F. o. s. du c. de 1883, page 980). Cette maison continue sous la même raison sociale et sans autres changements.

4 février. *En vertu de jugements rendus par le tribunal de commerce le 2 février courant, les raisons ci-après ont été radiées d'office ensuite de la faillite de leur titulaire, savoir:*

A. Wuilleumier, à Genève, marchand de vins (F. o. s. du c. de 1887, page 770).

V^o G^o Petit, à Genève, commerce de ferblanterie (F. o. s. du c. de 1885, page 787).

4 février. La société en commandite **R. Lévy & C^{ie}**, à Genève, ayant pour objet le commerce des soldes (F. o. s. du c. de 1886, page 462), est radiée d'office ensuite de la faillite des titulaires, déclarée par jugement de ce jour.

5 février. Suivant procès-verbal d'assemblée générale d'actionnaires, dressé par M^r Charles-Louis-Ferdinand Cherbuliez, qui en a la minute, et son collègue, notaires à Genève, le 19 janvier 1889, la **Société civile de la Chaumière de Frontenex**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 684), a procédé à la révision de ses statuts, pour les mettre en harmonie avec le code fédéral des obligations. Les statuts portent la date du 19 janvier 1889. La société prend la forme de société anonyme et la dénomination de **Société anonyme de la Chaumière de Frontenex**. Le siège de la société est à Genève, elle a pour objet la possession et l'exploitation par voie de location d'un domaine dit « La Chaumière de Frontenex », sis en la commune des Eaux-Vives (Genève). Sa durée est illimitée, mais l'assemblée générale peut en tout temps voter sa dissolution. Le capital social est fixé à la somme de trente-six mille francs, divisés en trente-six actions de mille francs chacune, qui ont été intégralement souscrites et entièrement libérées. Les actions sont nominatives. La société est administrée par un conseil d'administration de cinq membres, élus pour six ans et indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer, le conseil d'administration est valablement représenté, soit par un de ses membres délégué à ces fins, soit par la majorité de ses membres. Toutes publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Pour la première période, le conseil d'administration est composé de MM. Marc Micheli, propriétaire et maire de Jussy, domicilié à Jussy; Adrien Picot, rentier; Jules Boissier, rentier; Franck de Morsier, rentier, et Léopold Favre, rentier; ces quatre derniers demeurant à Genève.

6 février. La société en commandite **H. Ferrier & C^{ie}**, banquiers, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 32), est dissoute par le fait du décès de l'associé-gérant Antoine Gérard, survenu le 7 janvier 1889. Les suivants: Henri Ferrier, banquier, ancien associé-gérant, Jacques Henri Ferrier, banquier, et Jacob Camille Ferrier, avocat, tous trois domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la même raison **H. Ferrier & C^o**, une nouvelle société en commandite, dans laquelle Henri Ferrier et Jacques Henri Ferrier sont seuls associés-gérants responsables et Jacob Camille Ferrier reste associé-commanditaire pour une somme de cent mille francs. Cette société a commencé le 1^{er} janvier 1889 et reprend à cette date l'actif et le passif de l'ancienne bureau, 8, Place du Molard. Les sieurs Albert Gérard et Daniel Lacroix, de Genève, qui signaient par procuration collective de l'ancienne maison, signeront à l'avenir, chacun en vertu de procuration personnelle et distincte.

6 février. Le chef de la maison **L' Druz**, à Genève, commencée le 1^{er} décembre 1888, est Louis Joseph Druz, d'Anières (Genève), domicilié à Genève. Genre de commerce: Graines potagères, fourragères et de fleurs. Magasin: 31, Croix d'or. Ancien local du commerce de tabacs **Lebond**, à Genève (F. o. s. du c. de 1881, page 45), radié pour cause de renonciation.

6 février. Suivant extrait de procès-verbal des deux assemblées générales des 31 janvier et 2 février 1889, les membres de l'association portant pour titre **Association coopérative des Ouvriers ébénistes de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 583), ont prononcé la dissolution de l'association. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui a été exclusivement confiée aux sieurs Guillaume Dessapt, clerc d'avocat, et Louis Pinier, comptable et directeur de la caisse ouvrière d'épargne et de crédit mutuel, tous deux domiciliés à Genève.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Unterwalden basso

1889. 31. Januar. *Franz Ehrler, Säger, in Hergiswyl, geb. 13. Januar 1844, publizirt im S. H. A. B. vom 16. Februar 1883; amtlich gestrichen weil landesflüchtig und unbekannt abwesend.*

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Zollwesen. Abfälle von Edelmetallen. Um möglichst zuverlässige Werthangaben bezüglich der Einfuhr der unter Nr. 1 c des statistischen Waarenverzeichnisses aufgeführten **Abfälle von Edelmetallen** zu erhalten, ist den Zollstätten vorgeschrieben worden, vom 15. dieses Monats an, bei der Einfuhr von Münzgekrätz, gold- und silberhaltiger Asche, Schlacken und solchen Abfällen von Edelmetallen zu verlangen, daß wie bei Waaren aus Edelmetallen jeweilen der Werth einer Sendung deklariert werde.

Deklarationen für vorstehend genannte Waarengattungen, welche diese Werthangaben nicht enthalten, werden zur Vervollständigung zurückgewiesen.

Bern, 7. Februar 1889.

Schweiz. Zolldepartement.

Douanes. Déchets de métaux précieux. Afin d'obtenir des indications aussi sûres que possible pour la valeur à l'importation des *déchets de métaux précieux* énumérés au n° 10 du répertoire des marchandises pour la statistique, il a été prescrit aux bureaux de péages d'exiger dès le 15 courant, à l'importation, la déclaration de la valeur pour les raclures de monnaies, les cendres d'orfèvres, les scories et autres déchets contenant des métaux précieux, comme pour les métaux précieux ouvrés.

Les déclarations pour les envois de marchandises ci-dessus désignées, qui ne contiendraient pas l'indication de la valeur, seront refusées et devront être complétées sur ce point.

Berne, le 7 février 1889.

Département fédéral des péages.

Post. Postverbindungen mit Brasilien. Die am 5. jedes Monats von Bordeaux und am 8. von Lissabon abgehenden französischen Schiffe nach Südamerika vermitteln nun wieder die Beförderung der Korrespondenzen nach Brasilien. Die Sendung für Rio de Janeiro wird, solange die Schiffe diesen Hafen selbst nicht berühren, in dem in der Nähe dieser Stadt gelegenen Lazareth Ilha Grande abgegeben.

Postes. Correspondances des paquebots-poste avec le Brésil. Les navires français partant de Bordeaux le 5 et de Lisbonne le 8 de chaque mois pour l'Amérique du Sud emporteront de nouveau les correspondances à destination du Brésil. Aussi longtemps que ces navires ne pourront pas aborder à Rio de Janeiro, les dépêches pour cette destination seront déposées au lazaret d'Ilha Grande, voisin de cette ville.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen.

Sitzung vom 1. Februar 1889.

Telegraph und Telephon. In jüngster Zeit haben öfters Beschädigungen von Telegraphen- und Telephonleitungen durch Knaben (Schulknaben) stattgefunden, und es sah sich die Bundesbehörde wiederholt veranlaßt, solche Fälle den kantonalen Gerichten zur Erledigung zu überweisen. So sind auch kürzlich von der Baudirektion des Kantons Aargau die Akten einer Untersuchung vorgelegt worden, wonach am 23. und 30. Dezember v. J. zehn Schulknaben im Alter unter 16 Jahren (6 über 12 Jahre alt) nahe bei Baden mittels Steinwürfen eine Anzahl Isolatoren zerschlagen haben. Der Bundesrath hat die weitere Untersuchung des Falles und die Beurtheilung der Urheber und Gehilfen gemäß Art. 74 und 30 des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht vom 4. Februar 1853 den Gerichten des Kantons Aargau übertragen und dabei die Regierung eingeladen, dafür zu sorgen, daß diejenigen Knaben, bei denen die strafrechtliche Zurechnung mit Rücksicht auf den zitierten Art. 30 des Bundesstrafrechts nicht statthaft oder ausgeschlossen sei, eine eindringliche Belehrung für die Zukunft erhalten, sowie daß deren Eltern für den verursachten Schaden und die Untersuchungskosten mit verantwortlich gemacht und aufgefordert werden, künftighin über ihre Kinder strengere Aufsicht zu üben. Dabei wird bemerkt, daß durch die Beschlüsse der Bundesversammlung vom 18./19. Dezember 1878 und 29. Juni 1888 der Telephonbetrieb als Theil des eidg. Telegraphenregals erklärt worden ist.

Sitzung vom 8. Februar 1889.

Bundesbeitrag. Der Regierung des Kantons Uri wird auf ihr Ansuchen, an die Erhaltung der alten Sprengbrücke in der Schöllenen aus dem Kredit für Erhaltung schweizerischer Kunstdenkmäler ein Beitrag von 75% der auf 2100 Fr. veranschlagten Herstellungskosten bewilligt. Der Bundesrath hat an diese Bewilligung u. A. die Bedingung geknüpft, daß die Regierung von Uri für das Verschwinden der häßlichen Reklame-Inschriften, die den Gotthardpaß von Göschenen bis zum Urnerloch verunzieren, besorgt sei.

Konsulate. Herr Ludwig Leopold Brettauier, Banquier in Zürich, erhält das eidg. Exequatur als serbischer Honorarkonsul in Zürich.

Extrait des délibérations du conseil fédéral.

Du 1^{er} février 1889.

Télégraphes et téléphones. Il est arrivé fréquemment, ces derniers temps, que des enfants des écoles ont causé des dégâts aux conduites télégraphiques et téléphoniques, et l'autorité fédérale s'est vue dans le cas, à diverses reprises, de déferer des cas de ce genre aux tribunaux cantonaux.

Ainsi, récemment encore, la direction des travaux publics du canton d'Argovie a transmis les actes d'une enquête, d'après laquelle, les 23 et 30 décembre de l'année dernière, dix écoliers âgés de moins de 16 ans (de ce nombre 6 au-dessus de 12 ans) ont brisé des isolateurs dans le voisinage de Baden, au moyen de pierres. Le conseil fédéral, en vertu des articles 74 et 30 du code pénal fédéral du 4 février 1853, a déferé ces délits aux tribunaux du canton d'Argovie, pour juger les auteurs et complices, et il a invité le gouvernement de ce canton à pourvoir à ce que ceux des enfants qui, en vertu de l'article 30 précité du code pénal fédéral, ne peuvent être considérés comme ayant agi avec discernement, reçoivent une admonestation sévère pour l'avenir, et à ce que les parents soient rendus responsables des dommages causés et des frais de l'enquête et sommés de mieux surveiller leurs enfants.

On fait remarquer, à cette occasion, que les arrêtés fédéraux du 18/19 décembre 1878 et du 29 juin 1888 ont déclaré que l'administration des téléphones fait partie de la régie fédérale des télégraphes.

Du 8 février 1889.

Subvention fédérale. Sur la demande du gouvernement du canton d'Uri, une subvention fédérale de 75% lui est allouée, sur le crédit pour la conservation de monuments de l'art suisse, en faveur du maintien de l'ancien pont de Sprengi, aux Schöllenen; le coût est évalué à 2100 fr.

Cette subvention est donnée à la condition, entre autres, que le gouvernement d'Uri veillera à ce qu'on fasse disparaître les inscriptions hideuses de réclame qui déparent le passage du Gotthard, de Göschenen à l'Urnerloch.

Consulats. M. Louis-Léopold Brettauier, banquier à Zurich, obtient l'exequatur fédéral en qualité de consul honoraire de Serbie, à Zurich.

Jahresbericht pro 1888 des schweizerischen Konsuls in Liverpool, Herrn Karl Ehrensperger.

Was man am Schlusse des Vorjahres in allzu großer Aufregung verbrochen, mußte man nachträglich mit Verlusten büßen, aber das Endresultat von 1888 ließ die in den bessern Geschäftsverkehr gesetzten Hoffnungen nicht zu Schanden werden. Ausschreitungen waren seltener und man kam auf berechtigte Weise in weiten Kreisen zu günstigeren Jahres-Bilanzen. Der Umsatz mit dem Auslande war ein abermals vermehrter und durchschnittlich von vermehrtem Nutzen. Der hiesige Platz speziell hat mit seiner **Rhederei** nach langen schweren Zeiten sehr befriedigende Einkünfte gemacht, indem Frachten einen starken Aufschwung nahmen, als die Erwägung in den Vordergrund trat, daß die Fehlernte von Weizen im westlichen Europa eine größere Zufuhr von Getreide von überseeischen Ländern bedingen mußte. Getreide-Transporte waren der Anlaß zu dieser Bewegung; aber sie hatte sich bald auf Frachten nach allen Richtungen verpflanzt und man hält einen Durchschnitts-Aufschlag von 80 bis 100% nicht für überschätzt. Dieser Umschwung zieht sodann nach sich, daß jetzt wieder kräftige neue Fahrzeuge gebaut werden und zwar auch zu 35 bis 40% höhern Preisen. Es sind im Vereinigten Königreiche momentan im Bau begriffen Schiffe mit einem Gehalt von 811,468 t, gegenüber 439,335 t zu dieser Zeit im Vorjahr. Auf Steamers entfallen davon 729,798 t, auf Segelschiffe nur 81,670 t. Stahl verdrängt mehr und mehr das Eisen als Haupt-Konstruktionsmaterial.

Die größere Thätigkeit in Schiffswerften und Maschinen-Werkstätten theilte sich auch andern Branchen mit; Kohlen wurden theurer und **Arbeitslöhne** im Verhältnis erhöht, und zwar letztere bis anhin, wenn nicht

ganz ohne angedrohten Strike, so doch ohne erhebliche Schwierigkeiten, Dank theils der Nachgiebigkeit der Arbeitgeber, theils schiedsrichterlicher Sprüche, denen man sich gewöhnlich unterzieht.

Der Verdienst in unsern industriellen Bezirken ist dormalen ein befriedigender zu nennen, und die Preise der nöthigsten Lebensmittel, mit Ausnahme der etwas erhöhten Brodpreise, sind noch sehr mäßig. Aus einer offiziellen Korrespondenz erhellt, daß der Prozentsatz der unbeschäftigten Arbeiter aus 21 Genossenschaften nur 3,3% betrug gegenüber 6,9% im Januar 1888, oder, von 248,000 Mitgliedern, 8,198 gegen 13,711 im Vorjahre.

Von andern Erscheinungen von allgemeinem Interesse möchte ich noch hervorheben, daß sich hier ein Salz-Kartell gebildet hat. Sonst ist man auf unserm Platze den eigentlichen Syndikaten durchaus nicht gewogen.

Das Kartell, das sich « Salt Union » nennt, entsprang dem verzeihlichen Wunsche, der eigenen verderblichen Konkurrenz zu begegnen. Es haben sich, darauf gestützt, sämtliche Besitzer der Salzgruben und Salzlager in Cheshire, Worcestershire, Irland und der hauptsächlichste Theil von solchen in Middlesbro zu einem Verband mit einem Kapital von vier Millionen Pfund zusammengesetzt, um den Preis für Salz festzusetzen; derselbe wurde sofort erhöht; man verlangt jetzt 14 sh. per Tonne für die Sorte, die vor wenigen Monaten noch zu 6 sh. 6 d. verkauft wurde. Das gesuchte Kapital war zehnfach überzeichnet worden. Die Aktien stehen auf 137,5%. Der Verband hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Preise so zu halten, daß einerseits weder der einheimische Bedarf fühlbar beeinträchtigt werden, noch auf der andern Seite fremde Konkurrenz an den gewohnten überseeischen Märkten aufkommen soll, setzt sich also, wenn es dabei bleibt, Schranken der Mäßigung und macht damit das Geständniß, daß der Welthandel sich nicht beherrschen läßt. — Das Zinn-Syndikat ist zusammengebrochen, und das Pariser Kupfer-Syndikat — obschon mit großer Geschicklichkeit geleitet und Preise noch haltend — hat dormalen bei anwachsenden Vorräthen an Kupfer einen schweren Stand. Die Stocks in England und Frankreich betragen am 1. c. 104,105 t gegen 42,308 t am 1. Januar 1888. — Wenn nicht gerade hier, so doch anderswo, steckt nun der Hang zu gewaltigen — ich möchte sagen vergewaltigenden — Manipulationen einmal in den Gemüthern, und man muß als ein Zeichen der Zeit damit rechnen.

Die Werthziffern des sichtbaren Ein- und Ausfuhr-Verkehrs des Vereinigten Königreichs sind laut den Angaben des Handelsamtes (Board of Trade) folgende:

	1887	1888
	Millionen £	
Einfuhr	361,9	386,5
Ausfuhr britischer Produkte	221,4	233,7
Wiederausfuhr fremder Produkte	59,3	64,6
	280,7	298,3

weisen also eine bedeutende Zunahme auf.

Die Zunahme an Gewicht steht nicht im gleichen Verhältniß, weil die meisten Artikel theurer sind; bei der Einfuhr ergeben:

Brodstoffe allein ein Plus von	8 Millionen £
Metalle, worunter Kupfer mit hohem Preis	6,5 » »
Rohstoffe der Textil-Industrie etc.	6,75 » »
Farbizirte Artikel	3 » »

Mit der Maßregel, welche die Herkunft eingeführter Waaren an das große Schild hängt, scheint im Sinne eines Schutzes der einheimischen Erzeugnisse nun ein Genüge gethan zu sein, wenigstens sind, was auch der bessere Geschäftsgang an und für sich zu erwirken vermochte, die Klagen und Begehlichkeiten so ziemlich verhallt. Man wußte auch hier von der Anwendung der bewußten Verordnung manches Groteske zu erzählen, aber man lebt sich nachgerade hinein. Auffallend dagegen ist, wie auch im Kleinverkehr so viele geringfügige Artikel jetzt ihren fremden Ursprung verathen müssen.

Auf dem **Geldmarkt** war auch ein etwas bewegteres Leben. Das Banker's Clearing House in London erzielte einen bedeutend stärkern Umsatz. Der Durchschnittszinsfuß der Bank von England war 3,3%, und wenn auch der offene Markt stets unterbot, so kam derselbe doch von Anfang Oktober an, als 5% das Maß wurde, der offiziellen Rate so ziemlich nahe. In die Zeit des noch billigen Geldes fiel die bekannte, sehr glückliche Konversion der britischen Staatsschuld auf 2 3/4% mit Herabsetzung auf 2 1/2% von 1903 an. Später, als Geld knapper wurde, fielen diese neuen 2 3/4% Consols auf 95 1/2, sind aber bereits wieder nur 1% unter pari. Werthpapiere, die an Sicherheit am nächsten stehen, wie gute Eisenbahn-Obligationen, stiegen in Folge dieser Finanzoperation auf Kurse, die ca. 3% einbringen, so daß Kapital in irgendwie gebundenen oder ängstlichen Händen fortan mit geringem Ertrag sich begnügen muß. — Die Bankdividenden zeigten eine auffallende Uebereinstimmung mit den letztjährigen. Der einzige Unterschied besteht in einem mehr oder weniger großen Uebertrag. Die Bank of Liverpool hat, nachdem schon vor einigen Jahren die Heyweed's Bank sich mit ihr verschmolz, in jüngster Zeit nun auch die Commercial Banking Co Lim. absorbiert und zwar in der Weise, daß jedes der drei Institute die bisherigen Lokalitäten und den bisherigen Wirkungskreis beibehält und nur eine alljährliche gemeine Abrechnung stattfindet, die verschiedenen Branchen damit also gegenseitig sich in die Hand arbeiten.

Verkehrsmittel. Eisenbahnen verharren in stabiler Ausdehnung; nur wenige Meilen Neubau sind für Vervollständigung bestehender Linien beigefügt worden. In England und Irland sind 13,769 englische Meilen im Betrieb gegen 13,700 Meilen im Vorjahre, in Schottland 2159 gegen 2152 1/2 Meilen. Vermehrter Verkehr und bessere Dividenden ist auch hier die Signatur des verflorbenen Jahres.

Die Herstellung des Schiffkanals zwischen Liverpool und Manchester schreitet rüstig fort.

Ernten. Ungünstig vertheilte Trockenheit und Nässe schaden dem Weizen hier zu Lande wie auf dem kontinentalen westlichen Europa, nur kam, weil wir hier später sind, ein trockener September für Einheimung noch sehr zu statten. Immerhin ergibt sich ein Ausfall gegenüber dem Vorjahre. Der stark aufwärts gehenden Bewegung in den Preisen wurde jedoch Schranken gesetzt durch enorme Zufuhren, hauptsächlich aus Rußland. Für kalifornischen Weizen beispielsweise waren wir am niedrigsten Anfangs Juli mit 6 sh. 7 d. per Cental, am höchsten Anfangs November mit 8 sh. 6 d., seitdem Rückgang auf 7 sh. 10 d. Kartoffeln, Gerste und Hafer sind auch nur mittelmäßig gerathen.

Auswanderung. Es ist eine kleine Vermehrung zu verzeichnen, welche aber auf Fremde entfällt:

	1887	1888
Einheimische Auswanderer . . .	281,487	280,068
Fremde " . . .	115,007	118,679
Total	396,494	398,747

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Ausstellungen. — Expositions.

Paris 1889. Au nombre des congrès internationaux qui auront lieu pendant l'exposition universelle de Paris, et que nous avons déjà indiqués précédemment, il faut encore ajouter:

Le congrès international littéraire;	
» » » des habitations ouvrières;	
» » » des mines et de la métallurgie;	
» » » des sciences géographiques;	
» » » pour la propagation des exercices physiques dans l'éducation.	

Verschiedenes. — Divers.

Travail dans les fabriques. France. Dans sa séance du 5 février courant, la chambre française des députés a adopté une loi concernant le travail des femmes, des filles mineures et des enfants dans les établissements industriels. Cette loi doit encore être soumise au Sénat.

Getreide. Zur Belebung des Getreideexports aus Ungarn via Fiume nach Südfranzösischen oder westlicher gelegenen Häfen gewährt die Direktion der ungarischen Staatsbahn wie im Vorjahr, auch dieses Jahr in der Zeit vom 10. Februar bis Ende Juli eine Refaktie von 12 kr. per 100 kg bei Minimalensendungen von 50 Wagenladungen.

Das englische Waarenmarkengesetz. Die Generalversammlung der Mitglieder der Londoner Handelskammer beschäftigte sich in der Sitzung vom 18. Dezember abhin mit dem englischen Waarenmarkengesetz vom Jahre 1887. Während der Diskussion machten sich zweierlei Ansichten geltend: nach der einen soll das Gesetz die genaue Angabe des Ursprungs der Waare zur strengen Verpflichtung machen, nach der andern dagegen wäre eine solche Anwendung des Gesetzes ein Hemmschuh für den Handel.

Schließlich wurden zwei Beschlüsse gefasst, dahin gehend, daß in den Fällen, wo die eingeführte Waare weder den Namen eines Fabrikanten noch eines Ortes des Vereinigten Königreichs trage, die Verpflichtung zur Angabe des Ortes und Landes des Ursprungs eine unnütze Einmischung in den Handel sei und daß einer einfachen Unterscheidung zwischen Waaren ausländischer und solcher englischer Produktion der Vorzug zu geben wäre; sodann sollten Inspektoren ernannt werden, deren Aufgabe es wäre, dafür zu sorgen, daß die Parlamentsakte im ganzen Vereinigten Königreich genau befolgt werde.

Deutsche Webervereine. Eine in Frankfurt a. M. abgehaltene Versammlung deutscher Webervereine, welche zusammen etwa 20,000 Webstühle repräsentirten, hat beschlossen, einen Verband der deutschen Webindustriellen in's Leben zu rufen und in den einzelnen Theilen des Reiches Unterverbände zu gründen. Für Sachsen, Gera und Greiz wurde ein solcher in voriger Woche in einer Chemnitzer Versammlung sächsischer Weber vereinbart. Es wurde hier zunächst festgestellt, daß von einer Nothlage der sächsischen Webervereine zur Zeit nicht gesprochen werden könne, mit Ausnahme der Rohweberei. Dieser Letzteren würde daher zunächst der Nutzen einer Vereinigung in Sachsen zu Gute kommen, wenigstens was die Preisbildung anbelangt. Trotzdem erklärte man sich einstimmig mit dem Verbands einverstanden und zwar, wie ausdrücklich betont wurde, weil sich die Vereinigung nicht etwa mit der Preisfrage allein, sondern mit allen die Webindustrie betreffenden Verhältnissen befassen soll. Man war der Ansicht, daß die sächsischen Weber sich einer durch ganz Deutschland gehenden Bewegung nicht fernhalten dürfen.

Diese neue große Vereinigung der deutschen Webindustrie wird voraussichtlich bestimmte Verkaufspreise nicht festsetzen, da dieses nur bei der Rohweberei — die hier eventuell besonders vorgehen könnte — nicht aber bei der gemischten Weberei mit ihren zahlreichen Varietäten möglich wäre, dagegen wird man einen gewissenmaßen moralischen Druck auf die Preisschleuderei, beispielsweise in der Kattunbranche, ausüben können, man wird unter Umständen Front machen können gegen harte Bedingungen der Spinner wie der Konsumenten und so als geschlossene Organisation von Fall zu Fall die berechtigten Interessen der Webindustrie zu wahren suchen. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche andere Fragen, mit denen die Vereinigung sich zu befassen haben wird. So, wenigstens vorbereitend, mit der Tarifreform der Eisenbahnen, mit der neuesten Gesetzgebung über Kranken- und Invaliditätsversicherung etc., die auch der Webindustrie sehr fühlbare Opfer auferlegt, mit den Forderungen der Fabrikinspektoren und vielleicht auch, je nach den lokalen Verhältnissen, mit der Ausbildung der Weberarbeiter, über die namentlich von Chemnitzer Industriellen Klage geführt wird.

Télégraphes. Le câble Haiti-Venezuela est ouvert définitivement au trafic.

Situation der Niederländischen Bank.

26. Januar.		2. Februar.		26. Januar.		2. Februar.	
fl.		fl.		fl.		fl.	
Metallbestand	150,536,302	149,513,411	Noten-Circulation	216,588,795	213,094,400		
Wechsel Portef.	66,208,453	63,413,443	Conti-Correnti	18,495,666	17,066,491		

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Rigibahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Rigibahn-Gesellschaft werden anmit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag den 2. März** nächsthin, **Vormittags 10¹/₂ Uhr**, in's **Hôtel du Lac in Luzern** eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Abnahme des Berichtes über die Geschäftsführung des Jahres 1888.
- 2) Genehmigung der Jahresrechnung nach angehörtem Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlußfassung über die Vertheilung des Jahresnutzens.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1889.
- 5) Wahl von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrath nach Art. 21 der Statuten.

Der gedruckte Geschäftsbericht mit Jahresrechnung, Bilanz und dem Bericht der Herren Rechnungsrevisoren, sowie die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom **25. bis 28. Februar** bei Herrn **Rudolf Kaufmann in Basel** und bei der **Bank in Luzern**

gegen schriftlichen, mit Nummernangabe versehenen Ausweis über den Besitz von Aktien bezogen werden.

Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Rechnungsbericht liegen vom 20. Februar an auf dem Bureau der Betriebsdirektion in Vitznau zur Einsicht der Aktionäre auf (Art. 641 O. R.).

Luzern, den 28. Januar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes der Rigibahn,

Der Präsident:

Jost Weber.

Der Sekretär:

C. Staehelin-Bucknor,

Mitglied des Verwaltungsrathes.

(H 397 Q)

FABRIQUE

DE

TÉLÉGRAPHES ET APPAREILS ÉLECTRIQUES

Société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (Suisse).

Conformément aux dispositions de l'article 665 du Code fédéral des Obligations, les tiers que cela peut intéresser sont informés que, dans une assemblée générale tenue par eux le 29 mars 1888, les actionnaires de la **Fabrique de télégraphes et appareils électriques, à Neuchâtel (Suisse)**, Société anonyme ayant son siège en ladite ville, ont prononcé la dissolution de cette Société et sa mise en liquidation.

Il est en outre fait sommation à tous créanciers de ladite Société d'avoir à produire leurs créances dans les délais légaux en s'adressant à cet effet à l'un des liquidateurs soussignés.

Donné pour être publié par trois insertions dans la *Feuille officielle suisse du commerce*, ce 31 janvier 1889.

Fabrique de télégraphes et appareils électriques en liquidation,

La commission de liquidation:

A. DuPasquier, avocat.

A.-Ed. Juvet, notaire.

H. Wolfraht, père.

Ausschreibung.

Die Direktion der eidg. Munitionsfabrik in Thun eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung folgender Gegenstände:

- 15,000 kg Carton,
- 350 Ries Papier zum Einwickeln der Patronen,
- 15,000 kg Schwefelsäure (66° Baumé).

Vorschriften, beziehungsweise Muster über erforderliche Qualität der betreffenden Materialien können von der Direktion der eidg. Munitionsfabrik bezogen werden.

Die Waare muß franko auf die dem Versender nächstgelegene Bahnstation geliefert werden.

Lieferungsangebote sind bis 18. Februar franko an unterzeichnete Stelle zu richten.

Thun, den 5. Februar 1889.

Eidg. Munitionsfabrik.

Banque nouvelle des chemins de fer suisses.

MM. les actionnaires sont informés que le **paiement du dividende de 1888** à raison de **fr. 75** par action, aura lieu à partir du **6 février** courant, contre présentation des titres, auprès des établissements suivants:

à Genève: au siège social de la Banque, 11, Rue de Hollande, de 9 heures à midi.

Bâle: Basler Bankverein. (H 1048 X)
Basler Handelsbank.

Lausanne: Banque cantonale vaudoise.

Zürich: Société de crédit suisse.

Paris: Comptoir d'escompte de Paris.

Otto Baumann, Geschäftsagentur, St. Gallen.

Inkasso. Vertretungen in Konkursen. Information. Associationen.



Druckfertige Uebersetzungen

In und aus Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch liefert d. Polyglott-Institut Zürich (Schweiz)



Feine spanische Weine

Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessertweine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigsten Preisen

Pfaltz, Hahn & Cie.,

Barcelona und Basel,

Hoflieferanten I. M. der Königin-Regentin von Spanien.

Direktor Import. Preisliste franko.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1889 werden vom 1. Januar und 1. Juli an von allen Postbüros, sowie von der Expedition entgegen genommen.